

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 8 (1882)
Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratanträge sind einzuführen an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Ein

Weinreisender,

nachweisbar tüchtiger Verkäufer, mit Kundwissen und besten Referenzen, sucht Vertretung, event. plastisch zu werden.
Ges. Offseten sub Chiffre A 300 poste
restante Zürich. [e8875]

Ein junger Mann mit besten Empfehlungen und Zeugnissen sucht Stelle als

Reisender, Comptoirist oder Magazinier.

Gesuchte sofort gehoben. Ges. Offseten sub Chiffre O 3888 Z an Orell Füssli & Co., Zürich. [e8888]

Commisstelle offen

für einen jungen Mann, welcher mit löslichen Bureau-Arbeiten vertraut ist und gute Kenntnisse über seine bisherige Tätigkeit besitzt. [3842]

Einen Bewerber, welcher schon in Spinnereien und Webereien thätig gewesen, würde man den Vorzug geben.

Offseten unter Chiffre L V 3842 befördert die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich.

Offene Reise-Stelle.

in einer Papierfabrik der deutschen Schweiz. Erfordernisse: Kenntnis der Branche, sowie der Kundenliste der deutschen und französischen Schweiz. Offseten an das [3747]

Central-Stellenvermittlungs-Bureau des schweiz. Vereins junger Kaufleute 30 Thalader Zürich Thalader 30.

Franco. 10 famose Bilder 50 Cts. Marken Catalog gratis **Pikante** Photographien Bücher etc. Artistisches Institut Aschaffenburg. [e9345]

Bremer Cigarren zu Fabrikpreisen.

Ich empfehle und versende franco Schweiß gegen Nachnahme folgende Probe-Sortimente meiner beliebtesten Bremer Cigarren.

Sort. I. 300 Stück — feinste Qualität Fr. 33.75.

Sort. II. 300 Stück — feine Qualität Fr. 23.15.

Sort. III. 300 Stück — mittel Qualität Fr. 16.85. [e934]

Rud. Mentel,
Cig.-Fabr. Bremen.

Der schönste

Robinson ist und bleibt immer noch der Schweizerische, dessen einzige vollständige Original-Prachtausgabe (12 Fr.) in allen soliden Buchhandlungen vorgelegt werden kann. Rother Prachtband mit dem weissen Kreuz. Verlag von Orell Füssli & Co., Zürich. (O.F.223-V)

Restaurant Zähringer, Zürich.

Guter Mittagstisch, ganze und halbe Portionen zu jeder Tageszeit, auch wird Kantine verabreicht. Fortwährend ausgezeichnetes Bier vom Fass, gute, reale Land- und Siebenbürgenweine. Auch steht noch ein schöner Saal für Vereine und Gesellschaft für Sonntage und einige Abende in der Woche zur Verfügung. [e 946]

Achtungsvollst

J. Beck.

H. Volkart in Zürich,
unter Rothen Haus, Marktgasse.

Drogen, Material- und Farbwaren, Sprit, Oele, Lacke, Firnis, Siccative, Terebine, Borsten- und Haarpinsel, Maler-Utensilien.

Dépot englischer

Schleif-, Kutschen-, Maschinen- und Copal-Lacke von Wilkinson, Haywood und Clark in London.

Spezialitäten:

Parquetbodenwicke, Stahlspähne, Fassthürlstreiche, Süssbrand, Borax-Präparate, Bergers Reisammlung, Lederöl, Putzwasser, Schwämme, Waschleder, Seifen, Parfümerien, Korkstopfen, Kapseln, ächte Neapolitaner Macaroni, Neapolitaner Suppenpasten, Crème de Riz und Farines de Groult, Kindermehle, Gewürze, holländ. Cacao van Houten's, englische Biscuits, chinesische Thee's, Olivenöl, Senf, Essige, Liqueure, Spirituosen etc. etc.

En gros et en detail.

1944

Garfield Blue

New-York

Bleu Garfield

San Francisco

London

Garfield Bleu

Paris Hamburg

Schönstes, praktisches und billigstes Waschlau.

In Originalkisten: enthalten 50 Dosen à 20 Cts., 25 Dosen à 40 Cts., 10 Dosen Fr. 1. — Comptant mit 20 % Rabatt, bei Abnahme von 10 Kisten 5 % extra. (O.B.1908)

Generaldépôt für die ganze Schweiz.

Louis Bentz, Droguerie in Basel.**Auswanderer nach Amerika**

welche zu billigstem Preise reelle zuverlässige Beförderung beanspruchen, wenden sich an bestempföhlene solideste Generalagentur

Ph. Rommel & Comp. in Basel

oder an ihren Vertreter:

R. Bolliger-Fisler,
33 Rennweg 33, ZÜRICH.

[796]

Briefkasten der Redaktion.

P. P. i. Berl. Unsere Gedanken begegnen sich; allein wir haben weder Lust noch Beruf solchen oberflächlichen Elaboraten durch eingehende Besprechung irgend Bedeutung zuzuerkennen. Geist! Wie heißt? Das sind Anleihen am Wirthshausstisch, tapeziert mit dem einen Pfunde, welches seine Adresse verfehlt hat. — W. N. i. H. „Wer Vieles bringt, wird Vielen etwas bringen!“ — Peter. Das sollen auch gelehrt Herren bleiben. Genugthuung genug, wenn man sie der Nachahmung würdig fand. ? i. B. Wir müssen dankbarst ablehnen Ihnen Polizeicorporal und die Frau Polizeicorporal zu illustriren. Wenn sich die ganze Gemeinde darüber freuen würde, so geben sie doch einen Corporalsspiegel heraus. — F. i. M. „Der Krug geht zum Brunnen, bis er zerbricht.“ Die Perfide auch. — Spatz. Ja ja, ein Bischen lachen, thut gut. — E. i. Lond. Männer, die es so gut mit dem Volke meinen, soll man mit solchen Angriffen nicht erbittern; Ihre Fehler braucht man aber deshalb doch nicht zu verdecken. — O. J. Unbrauchbar. — X. X. „Ich bin überzeugt, tas ein solcher Wiz Vournaire machen wird.“ Der Meinung sind wir auch. — Th. M. i. Paris. Wir müssen dankbarst ablehnen. — L. i. Od. Besten Dank für Zusendung des „Nörgler“. Möge er wachsen und gedeihen! — A. S. i. Piedem. Sehen sich gef. die A-Bedingungen an und senden Sie den Rest in Frankomarken ein. — A. M. i. Rh. Soll besorgt werden. — ? i. Z. Eigentümliche Schicksalstücke. „Diese Buchhandlung verlegt ja nie was Rechts“ sagte der Autor und übergab ihr seine Bücher zum Vertrieb. — N. i. O. Musterannonce: „Zum Verkauf: 3 Tassen Äpfel nebst einem Jauchetrog zu leeren.“ — Verschiedenen. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Vom Büchertisch.

Von P. K. Rosegger's „Ausgewählten Schriften“ (in 60 zehntägigen Lieferungen à 25 Kr. = 50 Pf. — A. Hartleben's Verlag in Wien) sind uns nun bereits die Hefte 41—50 zugekommen. Dieselben enthalten die „Waldheimat“ in zwei Bänden und den Anfang des Schlussbandes der Sammlung unter dem Titel „Feierabende“. Ist der „Waldschulmeister“, bisher Rosegger's bedeutsendstes Werk, so ist die „Waldheimat“ sein bestes, vollendetstes. Es sind Erinnerungen aus seiner Kindheit in den verlorenen Waldbergen, aus seinem Hirten-, Bauern- und Handwerkerleben. Die Erfahrungen, die sich der Dichter auf seinem seltsamen Lebensweg erworben, hat er in der „Waldheimat“ in seiner Weise niedergeschrieben. Man röhmt an diesem Buche einstimmig die grosse Originalität, die anheimelnde Heiterkeit, die rührende Gemüthsinnigkeit und den köstlichen Humor. „Wenige Bücher werden geschrieben“, sagt die „Breslauer-Ztg.“, „die man mit einem so innigen Behagen liest, die einen so nachhaltigen Eindruck machen, als dieses.“ Auf die „Feierabende“, welche die interessante Biographie des Autors enthalten, werden wir zurückkommen, sobald uns die Schlusshefte der Sammlung vorliegen.